

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/79

Erschienen am 9. Dezember 1952

Zweite Erntevorschätzung von Zuckerrüben und Tabak

Ende Oktober 1952

Die Anbauflächen der Zuckerrüben, von denen über 40 vH allein in Niedersachsen liegen, sind gegenüber dem Vorjahr in Norddeutschland, insbesondere in Schleswig-Holstein, noch erweitert, in den übrigen Teilen des Bundesgebietes, außer Baden-Württemberg, dagegen leicht eingeschränkt worden, wodurch sich im ganzen eine geringe Abnahme ergab. Damit ist die seit einigen Jahren beobachtete Ausweitung der Zuckerrübenfläche zunächst zum Abschluß gekommen. Die Hektarerträge der Zuckerrüben sind Ende Oktober in allen Bundesländern niedriger eingeschätzt worden als die vorjährigen Erträge. Das gilt hauptsächlich für die von der sommerlichen Dürre betroffenen west- und süddeutschen Gebiete, in denen das Wachstum der Rüben in diesem Jahr stark gehemmt war. Gegenüber der ersten Vorschätzung (vom September) haben sich die Ernteaussichten in den nördlichen Gebieten verschlechtert, in den übrigen Gebieten wie auch im ganzen dagegen verbessert. Der Durchschnittsertrag für das Bundesgebiet berechnet sich aus den Oktoberschätzungen auf 300,4 dz je ha, das sind rd. 8 vH weniger als im Vorjahr (327,3 dz je ha). Die gesamte Zuckerrübenernte ist danach voraussichtlich mit rd. 6,68 Mill. t ebenfalls um rd. 8 vH kleiner als im Vorjahr (rd. 7,29 Mill. t).

Der Tabakbau, von dem rd. 80 vH auf Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg entfallen, wurde 1952 in fast allen Bundesländern eingeschränkt, wodurch sich für das Bundesgebiet im ganzen eine Verminderung um rd. 11 vH gegenüber dem Vorjahr ergab. Die Hektarerträge liegen nach der Oktoberschätzung in den Hauptanbaugebieten wesentlich niedriger als im Vorjahr. In Bayern und Schleswig-Holstein werden die Vorjahrserträge dagegen annähernd erreicht und in Niedersachsen übertroffen. Gegenüber der ersten Vorschätzung im September haben sich die Ernteaussichten in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg und damit auch im Durchschnitt des Bundesgebietes verbessert, während sie in Bayern und in den nördlichen Anbaugebieten des Bundesgebietes sich verschlechtert haben. Mit 19,2 dz je ha wird der Durchschnittsertrag im Bundesgebiet in diesem Jahr voraussichtlich um rd. 13 vH niedriger geschätzt als im Vorjahr (22,0 dz je ha). Die gesamte Tabakernte wird danach für das Bundesgebiet vorläufig auf 17 900 t, das sind rd. 22 vH weniger als im Vorjahr (23 000 t), berechnet.

Zweite Vorschätzung der Zuckerrüben- und Tabakernte
Ende Oktober 1952

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Z u c k e r r ü b e n			T a b a k		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				vom	im		vom	im
				Hektar	ganzen		Hektar	ganzen
ha	dz	t	ha	dz	t			
1	2	3	4	5	6			
1	Schleswig-Holstein	1952	10 607	285,0	302 272	286	19,2	548
2	" "	1951	9 841	287,5	282 917	261	19,4	506
3	Hamburg	1952	85	313,8	2 668	16	20,7	33
4	"	1951	63	320,8	2 021	10	25,0	25
5	Niedersachsen	1952	94 367	321,9	3 037 762	831	19,3	1 605
6	"	1951	93 124	331,4	3 086 267	973	18,3	1 781
7	Bremen	1952	40	280,6	1 123	7	15,1	11
8	"	1951	38	325,4	1 237	4	°	°
9	Nordrhein-Westfalen	1952	55 193	300,7	1 659 451	36	°	°
10	" "	1951	56 549	340,6	1 923 037	56	°	°
11	Hessen	1952	15 694	286,5	449 562	165	17,0	280
12	"	1951	15 756	331,2	521 870	241	18,2	438
13	Rheinland-Pfalz	1952	13 277	268,8	356 948	2 423	18,8	4 557
14	" "	1951	14 051	338,2	475 236	2 609	22,2	5 804
15	Baden-Württemberg	1952	12 944	276,5	357 926	5 086	19,8	10 063
16	" "	1951	12 780	320,7	409 798	5 844	23,3	13 606
17	Bayern einschl. Lindau	1952	20 099	253,7	509 818	488	15,6	761
18	" " "	1951	20 542	286,3	588 190	524	15,7	821
19	<u>Bundesgebiet</u>	1952	222 306	300,4	6 677 530	9 338	19,2	17 858
20	"	1951	222 744	327,3	7 290 573	10 522	22,0	22 981
21	West-Berlin	1952	8 ¹⁾	260,4	148	-	-	-
22	" "	1951	7	279,3	199	0	°	°

1) Fläche laut Bodenbenutzung, Ernteflächen etwas kleiner.